

Impuls für Segel Champions League am Zürichsee

April 9th, 2006

Vier Segelclubs erhalten je eine der neuen Schweizer Onyx Clubyachten und tragen diese Saison damit erstmals den Ruf-Club-Cup aus, welcher den Segelsport auf dem Zürichsee beleben soll.



Die neue Onyx vom [Segelclub Männedorf](#) mit der pionierhaften Bootsnummer «ZH 1291» auf Jungfernfahrt im Rapperswiler Hafenbecken. Das Segel mit der nackten Frau wurde vom Werber [Markus Cavegn](#) gestaltet.

Rapperswil. – An der Hafensperrpromenade versammelten sich mehrere Hunderte Segelsportler und Gäste zur Taufe der vier brandneuen Onyx Yachten, welche am Samstagnachmittag erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Vertreter der vier Segelclubs [Enge](#), [Herrliberg](#), [Männedorf](#) und [Stäfa](#) konnten ihre gesponserten Yachten bei frühlingshaftem Wetter in Empfang nehmen, die Stimmung war entsprechend fröhlich.

Der Stäfner Thomas Cantz hat als Werkstoffingenieur den Design und die Konstruktion für die Onyx Yacht entworfen. Der erfahrene Segler hat schon einen Segelknoten erfunden und konstruierte früher kleine Jollen der Selbstbaukasse Motte. Seit Sommer 2003 arbeitete er während seiner Freizeit am Onyx-Projekt und gründete im März 2005 zusammen mit Segelfreunden eine [Firma](#), über welche die Herstellung und der Vertrieb der neuen Yacht abgewickelt wird. Nach ersten Segeltests mit dem Prototypen im letzten Herbst konnten Cantz und seine Crew noch Verbesserungen wie beispielsweise die Verlängerung des Rumpfes realisieren. Die

vier eleganten Yachten wurden mit einer modernen Epoxidharz-Methode in der [Werft Steinmayer](#) in Altendorf am Obersee gefertigt. Damit ist das Boot tatsächlich «Swiss made», einzig die Segel stammen aus [Deutschland](#).

Leichtwindyacht für den Zürichsee

Auf dem See zeichnet sich die Onyx durch eine sehr einfache Handhabung aus. So kann die Yacht mit Selbstwendefock und Gennaker-Vorsegel auch alleine gesegelt werden, währenddem sie zu Dritt regattiert wird. Die 1 Meter 80 unter dem Rumpf liegende tropfenförmige Kielbombe aus Blei wiegt fast eine halbe Tonne und verlagert den Schwerpunkt der Yacht weit unter die Wasseroberfläche, was dem Boot eine grosse Stabilität verleiht. Ein weitere technische Finesse liegt im fast zwölf Meter hohen drehbaren Mast, welcher eine aerodynamisch optimale Ausrichtung der flügelartigen Segel möglich macht. Insgesamt ist das ganze Design der 8 Meter 50 langen Yacht auf eher leichte Windverhältnisse ausgerichtet, wie sie am Zürichsee oft auftreten.

Wettkampf unter Segelclubs fördern

Onyx ist nicht nur ein innovatives Schiff, sondern will einen Impuls für den Segelsport und das gemeinsame Segeln in den Clubs geben. Dank Sponsoren und einem Mäzen im Hintergrund entfallen auf die vier Segelclubs keine hohen Kosten, doch sie haben sich zur Teilnahme insgesamt zwölf Regatten in der Saison verpflichtet, wovon sie eine selber zu veranstalten haben. Jürg Kellner ist selber begeisterter Segler und von der [Firma Ruf](#), welche als Hauptsponsor dem Projekt zum Durchbruch verhalf. Für ihn steht im Zentrum neben der bestehenden Profiseglerszene auf nationaler Ebene einen neuen Akzent im Amateursport zu setzen. Mit vier baugleichen und einfach zu bedienende Clubyachten möchte er einen chancengleichen Wettbewerb unter Clubs ermöglichen und «eine Art Champoins League am Zürichsee» schaffen.

Clubyacht mit Mannschaftspool erprobt

Patrick Stöckli ist Mitinitiant des Onyx-Projektes und glaubt an das System einer Clubyacht mit einem Mannschaftspool. Schliesslich sind es auch er und sein Bruder, welche mit dem [Regatta-Pool des Segelclubs Männedorf](#) bei fast allen Regatten auf dem Zürichsee in den vorderen Rängen mitmisch. Ein Mannschaftspool wie ihn übrigens auch die Herrliberger kennen, fördere das Clubleben und bringe verschiedene Segler mit unterschiedlichen Alters und Erfahrung zusammen. Stöckli kritisiert jedoch: «Ich habe die Unterstützung durch den [Zürcher Segelverband](#)

vermisst.» Dessen Präsident Jürg Ganz attestiert dem Onyx-Projekt zwar, dass es den Segelsport beleben kann, zeigt sich dem Projekt gegenüber jedoch nicht so euphorisch. Der Segelverband wolle den Segelsport breit fördern und unterstützen, insbesondere im Jugendbereich, aber eine finanzielle Unterstützung des privaten Onyx-Projektes für wenige Segler sei nicht im Sinne der Verbandspolitik.

Zehn weitere Schiffe in zwei Jahren

In den kommenden zwei Jahren möchten die [Onyx-Bauer](#) mindestens weitere zehn Yachten vom Stapel lassen und die Yacht auch auf anderen Seen verbreiten. Offenbar haben bereits andere Segelclubs sowie Private Interesse an Onyx bekundet. Bei einem Stückpreis von rund 70'000 Franken gestaltet sich die Sponsorsuche für weitere Clubyachten indes nicht besonders einfach. Ohnehin möchten viele Segler zuerst Regattaerfahrungen der Onyx abwarten. Erstmals treten die vier Onyx-Yachten in knapp zwei Wochen am Maieriisli-Cup in Männedorf gegeneinander an.

Dieser Bericht erscheint morgen in redigierter und leider stark gekürzter Form im [Tagi](#).

Quelle: <http://blog.nordmann.ch/2006/04/09/impuls-fur-segel-champions-league-am-zurichsee/>